

Den mit 250 Euro dotierten Förderpreis des TUM-Präsidenten für Auszubildende an der TUM erhielt in diesem Jahr **Markus Brandl** (20), Maschinenbaumechaniker an der Bayerischen Landesanstalt für Landtechnik in Freising - Weihenstephan. Brandl hat nicht nur seine Ausbildung an der TUM mit Bravour abgeschlossen, er siegte auch bei der Metall-Innung Freising und bei der Handwerkskammer.

preis für artgemäße Nutztierhaltung ausgezeichnet. Die Arbeit entstand am Lehrgebiet für Tierhaltung und Verhaltenskunde, Department für Tierwissenschaften, des Wissenschaftszentrums Weihenstephan und wurde von Dr. Margit H. Zeitler-Feicht betreut. Den Preis vergibt die Schweisfurth-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) alljährlich für herausragende wis-

sern. **Stephanie Buschmann** erhielt ein Preisgeld von 3 000 Euro und einen Reisekostenzuschuss für Vorträge etc. in Höhe von 1 000 Euro.

Prof. **Karl-Heinz Engel**, Ordinarius für Allgemeine Lebensmitteltechnologie am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan, wurde in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen mit dem 2002 Research Fellow Award der Agricultural and Food Chemistry Division der American Chemical Society ausgezeichnet.

Mit dem Bayerischen Habilitationsförderpreis hat Wissenschaftsminister Hans Zehetmair vier junge Wissenschaftlerinnen und sieben junge Wissenschaftler ausgezeichnet, darunter von der TUM Dr. **Markus Gerhard** vom Lehrstuhl für Innere Medizin II und Dr. **Wolfgang Schober** vom Lehrstuhl für Toxikologie und Umwelthygiene. Der Förderpreis mit einer Förderungshöchstdauer von drei Jahren besteht aus einem monatlichen Stipendium von 2 815 Euro und einem jährlichen Sachkostenzuschuss von bis zu 7 700 Euro. Zusätzlich kann der Universität für eine ergänzende Ausstattung, die dem Habilitationsprojekt zugute kommt, ein einmaliger Betrag von bis zu 25 600 Euro gewährt werden.

Anlässlich des »5. International Symposium on Biomaterials« erhielt Dr. **Hans Gollwitzer**, Mitarbeiter in der interdisziplinären Arbeitsgruppe Biomaterialien der Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie und des Instituts für Experimentelle Onkologie und Therapieforschung der TUM, für seine Arbeiten auf dem Gebiet »Poly-D,L-lactic acid coating of medical implants



Auf dem 17. World Computer Congress der International Federation for Information Processing (IFIP) in Montreal, Kanada, erhielt Prof. **Wilfried Brauer** (l.), Ordinarius für Informatik der TUM, den Isaac L. Auerbach Award, die höchste Auszeichnung der IFIP, der Dachgesellschaft aller nationalen Informatik-Gesellschaften der Welt. Brauer ist seit 1973 aktiv in der IFIP. Unter anderem vertrat er von 1974 bis 1991 die deutsche Gesellschaft für Informatik (GI) im Fachbereich Ausbildung der IFIP, 1979 bis 1984 war er dessen Vice Chairman, 1985 bis 1990 Chairman. Er hat die GI in der Generalversammlung der IFIP vertreten, gehörte dem Concil der IFIP an und war vier Jahre lang dessen Vizepräsident. 1989 gelang es ihm, den World Computer Congress zum zweiten Mal nach Deutschland zu holen; zuvor war er 1962 in München. 1994 fand der Kongress unter Brauers Leitung in Hamburg statt und wurde vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog eröffnet. Zur Zeit ist **Wilfried Brauer** unter anderem Vertreter der GI im Fachbereich Grundlagen der Informatik der IFIP und ständiges Mitglied des Steering Committee für die International Conferences on Theoretical Computer Science der IFIP. Das Bild zeigt ihn mit seiner Frau und Prof. **Klaus Brunnstein**, Ordinarius für Anwendungen der Informatik in Geistes- und Naturwissenschaft der Universität Hamburg, der in Montreal zum IFIP-Präsidenten gewählt wurde.

Foto: privat

Dipl.-Ing. **Stephanie Buschmann** wurde für ihre Diplomarbeit mit dem Titel »Zur Tiergerechtigkeit der Ständerhaltung von Pferden aus der Sicht der Ethologie« mit dem Schweisfurth-Forschungs-

senschaftliche Leistungen aus dem In- und Ausland. Prämiert werden Arbeiten, die anwendungsorientiert sind und helfen, den natur- und artgemäßen Umgang mit landwirtschaftlichen Nutztieren zu för-

using a biodegradable drug delivery technology« den »Young Scientist Award«. Kooperationspartner dieser Studien über bioresorbierbare Oberflächenbeschichtungen von Biomaterialien war das Institut für Medizinische Statistik und Epidemiologie der TUM.

PD Dr. **Nadia Harbeck**, Oberärztin der Frauenklinik der TUM, wurde auf der diesjäh-

DGGG und der Deutschen Krebsgesellschaft ausgezeichnet. Mit dem mit 4500 Euro dotierten, von der Pharmacia GmbH, Erlangen, gestifteten Preis werden alle zwei Jahre herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Gynäkologischen Onkologie ausgezeichnet. In diesem Jahr wurde er in die Bereiche klinische Forschung und Grundlagenforschung geteilt. Nadia Harbeck erhielt den klinischen

Mammakarzinom verbunden ist. Die preisgekrönte Arbeit »Enhanced benefit from adjuvant chemotherapy in breast cancer patients classified high-risk according to uPA and PAI-1 (n=3,424)« ist im August 2002 in der Fachzeitschrift Cancer Research erschienen (s. S. 32f.).

Den nach dem Münchner Nobelpreisträger für Chemie (1930) benannten, mit 5000 Euro dotierten Hans-Fischer-Preis erhielt in diesem Jahr Dr. **Stephan Hess** für seine Doktorarbeit »Dynamics of Photoinduced Charge Transfer Processes in Modified DNA and an Engineered Protein«, die er am Institut für Physikalische und Theoretische Chemie der TUM in der Arbeitsgruppe von Prof. Maria E. Michel-Beyerle angefertigt hat. Mittlerweile arbeitet Hess als Postdoktorand an der Stanford University, USA. Die Auszeichnung fand im Rahmen des international hochkarätig besetzten 10. Hans-Fischer-Symposiums für Bioanorganische Chemie am 28. Oktober 2002 in Garching statt. Weltweit wird untersucht, inwieweit sich mit Biomolekülen elektronische Schaltungen realisieren lassen. DNA bietet sich für die Nano-Bio-Elektronik als optimaler Baustein an, wenn ihre elektronischen Eigenschaften - speziell die elektrische Leitfähigkeit - verstanden und kontrolliert gesteuert werden können. Bei der Frage, ob DNA sich als Nano-Bauelement eignet, wird die Reichweite des Ladungstransports in DNA-Doppelsträngen wissenschaftlich besonders kontrovers diskutiert. Stephan Hess hat mit femtosekunden-zeitaufgelöster Spektroskopie den photoinduzierten Ladungstransfer in Doppelsträngen chemisch modifi-

zierter DNA studiert. Mit dieser Technik lassen sich extrem schnelle Prozesse auf einer Zeitskala von Femtosekunden (1 Femtosekunde = 0,000000000001 s) aufklären. Das System zeichnet sich dadurch aus, dass der Ladungstransfer eine besonders kurze Reichweite hat. Hess hat in seiner Arbeit die Ursache dieses bisher völlig unverstandenen Phänomens experimentell aufgeklärt und theoretisch begründet. Die grundsätzliche Erkenntnis, dass polare Medien die Dynamik des Ladungstransfers verlangsamen können, ist äußerst relevant für Entwicklungen auf dem Gebiet der molekularen Elektronik und insbesondere der DNA-basierten Biosensorik.

Dipl.-Ing. **Thomas Ludwig** und Dipl.-Ing. **Alexander Schröder**, beide Studenten des MBA-Programms, erhielten für ihr Studienprojekt zum Thema »Risikomanagement und Extended Balanced Scorecard« den mit je 1000 Euro dotierten Förderpreis 2001 des International Accounting Research Institute. Das Studienprojekt wurde in Zusammenarbeit mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, Accounting - Auditing - Consulting der TUM (Prof. Wolfgang Lück) durchgeführt.

Den mit 12500 Euro dotierten Deutschen Forstwissenschaftspreis 2002 erhielt Dr. **Annette Menzel** vom Lehrstuhl für Bioklimatologie und Immissionsforschung am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan (Prof. Peter Fabian) für ihre wissenschaftlichen Arbeiten, die aufzeigen, wie in der Phänologie jahreszeitlich bedingte Erscheinungs-



Dipl.-Ing. **Christian Hainzmaier** (r.) wurde von der VDE/VDI-Gesellschaft Mikroelektronik, Mikro- und Feinwerktechnik für seine am Lehrstuhl für Montagesystemtechnik und Betriebswissenschaften der TUM (Prof. Gunther Reinhart) angefertigte innovative Diplomarbeit »Fügen mit Mikrokapseln als neue Verbindungstechnik in der Mikromontage« mit dem Alfred-Kuhlenkamp-Preis 2002 ausgezeichnet. In der Arbeit hat sich der 24-jährige Nachwuchsforscher mit einem neuartigen Klebstoff-Dosierprinzip in der Mikrosystemtechnik beschäftigt. Dabei wird Klebstoff in Form von Mikrokapseln verpackt, an die Fügestelle der miniaturisierten Bauteile gebracht und dort wieder aufgeschlossen. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Miniaturisierung in der Mikrosystemtechnik hat sich Hainzmaier mit Verkapselungsverfahren und Eigenschaften der Mikrokapseln beschäftigt. Auf Basis ausführlicher und übersichtlicher Recherchen entwickelte und validierte er mit Hilfe der Konstruktionsmethodik und geeigneter Versuchsaufbauten Konzepte zum Transport und Aufschluss der Kapseln. Der nach Prof. Alfred Kuhlenkamp, dem Nestor der Feinwerktechnik, benannte, mit 3000 Euro dotierte Preis wird alle drei Jahre an junge Ingenieure und Wissenschaftler verliehen. Das Foto zeigt Christian Hainzmaier bei der Preisverleihung durch Prof. Stephanus Büttgenbach, stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft für Mikroelektronik, Mikro- und Feinwerktechnik (GMM). Foto: GMM

rigen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) mit dem Schmidt-Matthiesen-Preis 2002 der Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) der

Preis für ihre Entdeckung, dass die Erhöhung zweier tumorassoziierter Proteolysefaktoren (uPA und PAI-1) im Tumorgewebe mit einem verbesserten Ansprechen auf adjuvante Chemotherapie beim

formen bei Tier und Pflanze als Indikatoren für sich ändernde Umweltbedingungen genutzt werden können (s. TUM-Mitteilungen 5-01/02, S. 46 f.).

Prof. **Hans-Hinrich Sambras**, ehemaliger Ordinarius für Tierhaltung und Verhaltenskunde der TUM in Weihenstephan, wurde für sein Lebenswerk von Gesundheits-Staatssekretärin Erika Görlitz mit dem Bayerischen Tierschutzpreis 2002 ausgezeichnet.

Prof. **Thomas Sattelmayer**, Ordinarius für Thermodynamik der TUM in Garching, wurde im Sommer 2002 vom International Gas Turbine Institute (IGTI), einer Unterorganisation der American Society of Mechanical Engineers (ASME), mit dem 2000 ASME Gas Turbine Award ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung für einen wissenschaftlichen Beitrag mit Grundlagencharakter. Das IGTI ist die führende wissenschaftlich-technische Instanz für die Forschung auf dem Gebiet der Gasturbinen sowohl für die Stromerzeugung als auch für mechanische Antriebe und die Luftfahrt.

Der Technisch-Wissenschaftliche Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) verlieh seine höchste Auszeichnung, den VDE-Ehrenring, an Prof. **Günther Schmidt**, Ordinarius für Steuerungs- und Regelungstechnik der TUM. Damit würdigt der VDE Schmidts weit herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik.

Prof. **Markus Schwaiger**, Direktor der Nuklearmedizinischen Klinik und Poliklinik der TUM und Dekan der Fakultät

für Medizin, wurde von der American Academy of Molecular Imaging in San Diego, Kalifornien mit dem »Distinguished Scientist Award« ausgezeichnet.

Dipl.-Ing. **Bernhard Weigl**, Lehrstuhl für Maschinen- und Apparatekunde des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan (Prof. Karl Sommer), erhielt für seinen Vortrag »Adhesion Forces between Yeast Cells and Surfaces in Liquid Medium« auf dem World Congress on Particle Technology in Sydney, Australien, den mit 2500 US-Dollar dotierten DuPont-Preis für den besten Vortrag der Nachwuchswissenschaftler. Die Firma DuPont ist einer der größten Hersteller und Zulieferer von bzw. für Kunststoffprodukte der Welt.

Auch in diesem Jahr hat der Bund der Freunde der TU München e. V. seine mit je 1550 Euro dotierten Promotionspreise vergeben. Die sieben Preisträger sind: Dr. **Birgit Alexandra Huber** (32), Fakultät TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Thema: »Identifizierung von Genen in Burkholderia cepacia, die für die Formation von Biofilmen auf abiotischen Oberflächen von Bedeutung sind«; Dr. **Christine Muriel Tertilt** (29), Fakultät für Medizin, »Untersuchungen zur Funktion von Zellen mit NK-Rezeptoren bei der Abstoßung allogener Herztransplantate durch CD28-defiziente Mäuse«; Dr. **Thomas Kuckelkorn** (35), Fakultät für Architektur, »Nichtabbildende Konzentratoren für den Sonnenschutz in Gebäuden«; Dr. **Peter Heinlein** (29), Fakultät für Mathematik, »Waveletmethoden zur Analyse mammographischer Bilder«; Dr. **Hilmar Sturm** (37), Fakultät für Wirtschaftswis-

senschaften, »Krankenhausreform und Personalwirtschaft - Personalwirtschaftliche Voraussetzungen und Folgen der Ökonomisierung im Krankenhauswesen«; Dr. **Pia-Maria Wippert** (29), Fakultät für Sportwissenschaft, »Karriereverlust und Krise - Bewältigungsstrategien von Hochleistungssportlern beim Übergang vom sportzentrierten zum alltags- und berufsorientierten Leben«; Dr. **Michael Thies** (30), Fakultät für Chemie, »Struktur, Stabilität und Faltung von Antikörperdomänen«.

Mit der neu geschaffenen »August-Föppl-Medaille« für TUM-Mitarbeiter, die sich um die Lehrlingsausbildung besonders verdient gemacht haben, wurden ausgezeichnet: **August Baumeister**, seit 1980 Ausbilder für Maschinenbaumechaniker, Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau, bei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan (WZW); **Walter Seidl**, seit 1990 Ausbilder für Feinmechaniker bzw. Feinwerksmechaniker (ab August 2002 neue Berufsbezeichnung) am Lehrstuhl für Fluidmechanik und Prozessautomation des WZW; **Marco Olbrich**, seit 1993 Ausbilder für Feinmechaniker bzw. Feinwerksmechaniker - bis September 2002 am Lehrstuhl für Werkstoffe im Maschinenbau, seitdem am Lehrstuhl für Umformtechnik und Gießereiwesen in Garching; **Franz Niederhofer**, seit 33 Jahren an der TUM beschäftigt und seit 1970 Ausbilder für Feinmechaniker bzw. Feinwerksmechaniker am Lehrstuhl für Feingerätebau und Mikrotechnik in Garching.